

Dr. Georg F r a n z Institut f. Zeitgeschichte München, den 10. September 1952

Institut f. Zeitgeschichte  
München  
ARCHIV  
886/53

Niederschrift der Unterredung des Herrn Michael L o t t e r, wohnhaft in München - 38, Guntherstr.4, durchgeführt in München, am 5.6.1952, mit Dr.Georg F r a n z im Auftrag des Instituts für Zeitgeschichte München

Herr Michael Lotter, von Beruf Lokomotivführer, war der erste Schriftführer der Deutschen Arbeiterpartei. Er lernte Anton Drexler in der Hauptwerkstätte der Reichsbahn kennen und beteiligte sich an der Gründung der Deutschen Arbeiterpartei am 5.1.1919. Lotter kam mit Drexler auch in die Thule-Gesellschaft. Dort lernte er Dietrich Eckart kennen(am 29.4.1919, wo Eckart seine Flugschrift "Auf gut deutsch" verteilte). Eckart war schon ab Mai 1919 bei der Deutschen Arbeiterpartei, Gottfried Feder kam erst im September 1919. Bei der Gründung der Partei hatte Drexler Richtlinien, aus denen später das Programm hervorging. Die Richtlinien wurden am 5.1.1919 bei der Parteigründung bekannt gegeben. Das Programm hat Drexler allein gemacht. Ebenso machte Drexler die Parteigründung selbständig. Harrer führte Lotter und Drexler bei der Thule-Gesellschaft ein. Bei der Gründung waren nur Eisenbahner beteiligt. Es gab weder Satzungen noch Mitgliedskarten, noch Beiträge. Lotter führte die Mitglieder in einem von ihm angelegten Mitgliedsbuch, in dem er Name, Stand und Adresse eintrug. Mit handschriftlichen Schreiben, die Lotter ausfertigte, wurden Mitglieder geworben. Dieses Handschreiben galt dann auch als Parteiausweis. Versammlungsbesucher, wurden von Mund zu Mund oder auch schriftlich eingeladen. Wenn sie Interesse zeigten, wurden die Adressen notiert und die Leute dann angeschrieben. Im Jahre 1919 gab es noch keinen "Heil"-Gruss bei der Partei. Das Hakenkreuz als Parteiabzeichen und die Hakenkreuzflagge stammen von dem Zahnarzt Dr.Krohn in Starnberg.

Hitler wohnte 1919 in der Lothstrasse privat in Untermiete. Die Versammlung der Deutschen Arbeiterpartei, die Hitler erstmals besuchte, war im Leiberzimmer des Sterneckers. Hitler erschien in Zivil und fertigte in der Diskussion den Vorredner

Prof. Baumann in einer Viertelstunde ab.

Der Begriff "Sterneckerkreis" kam erst 1933 auf.

Hitler hat Drexler nicht aus der Parteileitung verdrängt, Drexler trat den Vorsitz freiwillig ab, weil Hitler mehr Zeit dazu hatte.

Die erste grössere Summe wurde der Partei von einem Fräulein Dornberg gespendet. Ein früher Gönner der Partei war auch der Fürst Wrede (1919).

Im Café Gasteig am Rosenheimer Berg fanden im Dezember 1918 die ersten Besprechungen zwischen Harrer, Drexler und Lotter statt. Die Parteigründung erfolgte im "Fürstenfelder Hof", wo man aber nur dieses eine Mal zusammen kam. Die Gaststätte "Deutsches Reich" und der "Sternecker" wurden dann die nächsten Parteilokale.

Nach Lotters Erinnerung fand die erste öffentliche Versammlung im Hofbräuhauskeller im Oktober 1919 statt.

Ab Januar 1920 zog sich Lotter von der Partei zurück. Sein Beruf als Lokomotivführer machte ihm eine weitere Beteiligung an der Sache unmöglich. Die Freundschaft mit Drexler aber hielt er zeitlebens aufrecht. Bei seinem Weggang im Januar 1920 hatte die Partei etwa 200 Mitglieder.

Quay Franz

25-267-3

Dubletten

(Durchschriften)

24.

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Dr. Georg F r a n z

Institut f. Zeitgeschichte  
München  
ARCHIV  
886/53

München, den 10. September 1952

Niederschrift der Unterredung des Herrn Michael L o t t e r, wohnhaft in München - 38, Guntherstr.4, durchgeführt in München, am 5.6.1952, mit Dr.Georg F r a n z im Auftrag des Instituts für Zeitgeschichte München

Herr Michael Lotter, von Beruf Lokomotivführer, war der erste Schriftführer der Deutschen Arbeiterpartei. Er lernte Anton Drexler in der Hauptwerkstätte der Reichsbahn kennen und beteiligte sich an der Gründung der Deutschen Arbeiterpartei am 5.1.1919. Lotter kam mit Drexler auch in die Thule-Gesellschaft. Dort lernte er Dietrich Eckart kennen (am 29.4.1919, wo Eckart seine Flugschrift "Auf gut deutsch" verteilte). Eckart war schon ab Mai 1919 bei der Deutschen Arbeiterpartei, Gottfried Feder kam erst im September 1919. Bei der Gründung der Partei hatte Drexler Richtlinien, aus denen später das Programm hervorging. Die Richtlinien wurden am 5.1.1919 bei der Parteigründung bekannt gegeben. Das Programm hat Drexler allein gemacht. Ebenso machte Drexler die Parteigründung selbständig. Harrer führte Lotter und Drexler bei der Thule-Gesellschaft ein. Bei der Gründung waren nur Eisenbahner beteiligt. Es gab weder Satzungen noch Mitgliedskarten, noch Beiträge. Lotter führte die Mitglieder in einem von ihm angelegten Mitgliedsbuch, in dem er Name, Stand und Adresse eintrug. Mit handschriftlichen Schreiben, die Lotter ausfertigte, wurden Mitglieder geworben. Dieses Handschreiben galt dann auch als Parteiausweis. Versammlungsbesucher, wurden von Mund zu Mund oder auch schriftlich eingeladen. Wenn sie Interesse zeigten, wurden die Adressen notiert und die Leute dann angeschrieben. Im Jahre 1919 gab es noch keinen "Heil"-Gruss bei der Partei. Das Hakenkreuz als Parteiabzeichen und die Hakenkreuzflagge stammen von dem Zahnarzt Dr.Krohn in Starnberg.

Hitler wohnte 1919 in der Lothstrasse privat in Untermiete. Die Versammlung der Deutschen Arbeiterpartei, die Hitler erstmals besuchte, war im Leiberzimmer des Sterneckers. Hitler erschien in Zivil und fertigte in der Diskussion den Vorredner

Prof. Baumann in einer Viertelstunde ab.

Der Begriff "Sterneckerkreis" kam erst 1933 auf.

Hitler hat Drexler nicht aus der Parteileitung verdrängt, Drexler trat den Vorsitz freiwillig ab, weil Hitler mehr Zeit dazu hatte.

Die erste grössere Summe wurde der Partei von einem Fräulein Dornberg gespendet. Ein früher Gönner der Partei war auch der Fürst Wrede (1919).

Im Café Gasteig am Rosenheimer Berg fanden im Dezember 1918 die ersten Besprechungen zwischen Harrer, Drexler und Lotter statt. Die Parteigründung erfolgte im "Fürstenfelder Hof", wo man aber nur dieses eine Mal zusammen kam. Die Gaststätte "Deutsches Reich" und der "Sternecker" wurden dann die nächsten Parteilokale.

Nach Lotters Erinnerung fand die erste öffentliche Versammlung im Hofbräuhauskeller im Oktober 1919 statt.

Ab Januar 1920 zog sich Lotter von der Partei zurück. Sein Beruf als Lokomotivführer machte ihm eine weitere Beteiligung an der Sache unmöglich. Die Freundschaft mit Drexler aber hielt er zeitlebens aufrecht. Bei seinem Weggang im Januar 1920 hatte die Partei etwa 200 Mitglieder.

*Quenz Franz*